



© Gerda Eichholzer

Farben und Materialien mögen nicht jeden Geschmack treffen. In der Raumorganisation jedoch, dem fast verschwenderisch inszenierten Spiel der Übergänge zwischen Klassen, Pausenräumen, Foyers, Arkaden, Freiflächen und landschaftlichen Fernpunkten wirkt die Anlage erfrischend individuell und frei und ist das einzige gebaute Dokument von Gerstels ausgeprägtem Raumsinn in Österreich, wo er nach Wien seine Lehrtätigkeit auch in Innsbruck entfaltete. Die Straßenfront bietet ebenerdig Einblick in die Lehrküchen, wird am Ostende von der gekurvtten Leitwand umfasst, die in das ungleichseitige U des Innenhofes leitet. Hier teilen sich die Wege in die Arkade, die auf der unteren Ebene zur Zentralgarderobe, in die Freitreppe zur oberen Hauptebe und zur Aula führt. Gänge, Aula, Speisesaal, Lehrbereiche und Terrassen formen ein Kontinuum mit wechselnden Raumsituationen, geschossübergreifenden Durchblicken: ein Haus wie eine Stadt. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe

Technikerstraße 7a
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Ernst Bliem

Leopold Gerstel

Egon Peter

BAUHERRSCHAFT

**Bundesministerium für Wirtschaft
und Arbeit**

TRAGWERKSPLANUNG

Michael Dolp

FERTIGSTELLUNG

1996

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Gerda Eichholzer

DATENBLATT

Architektur: Ernst Bliem, Leopold Gerstel, Egon Peter
Mitarbeit Architektur: Barbara Ablinger
Bauherrschaft: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Tragwerksplanung: Michael Dolp
Fotografie: Gerda Eichholzer

Funktion: Bildung

Ausführung: 1992 - 1996

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.